

Die Geheimnisse der Sommelière Paula Bosch

Richtig Wein einkaufen

Weineinkauf ist ein spezielles Erlebnis, und damit dieses nicht zur Enttäuschung wird, haben wir hier ein paar nützliche Richtlinien zusammengestellt. Sei es nun für den Kauf beim Fachhändler, im Detailhandel, aber auch auf einer Auktion oder via Onlineshop.

Illustration Sonja Berger

Wer die jahrtausendealte Geschichte des Weines einmal Revue passieren lässt, wird ganz schnell feststellen: Nie zuvor haben die Menschen aus einem so breit gefächerten Angebot weniger guter bis exzellenter Weine auswählen können wie heute. Die Auswahl ist viel umfangreicher geworden und Kaufentscheidungen ohne Beratung oder literarische Hilfe, vom Hochglanzmagazin bis zum informativen Weinseller, können mit einer grossen Enttäuschung enden.

Die schier unvorstellbare Vielfalt und Fülle an Weinen auf unterschiedlichsten Marktplätzen macht es allerdings nicht leichter, denn hier stellt sich die grosse Frage: Wo kaufen und was ist zu beachten?

Macht es Sinn, sich auf Rabatte und in unzählige Sales-Schlachten zu stürzen? Wer bietet mir die beste Plattform: Supermärkte, Discounter, Handelsketten, der Fachhandel, Weinauktionen, Onlineshops? Oder bleibt das Weinerlebnis direkt vor Ort, beim Winzer, immer noch die beste Option beim Wineinkauf?

Wo kaufen und was ist zu beachten?

Die unterschiedlichen Einkaufsquellen sind nicht für alle und jeden gleich gut geeignet. Wenn Sie kein Weinkenner sind, ist guter Rat beim Wineinkauf alles andere als zu teuer. Wer nicht umfassend informiert ist, findet sich ohne Beratung im Weindschungel vom Supermarkt übers Fachgeschäft bis hin zur kleinen Vinothek nicht mehr mühelos zurecht.

Woran das liegt? Womöglich an der Komplexität der weltweiten Weinangebote, die es einem Weintrinker unmöglich machen, eine Übersicht zu behalten. Dabei zeigte eine Studie (Quelle: GfK, Store Effects), dass über 70 Prozent der Kaufentscheidungen in den Geschäften vor den Regalen getroffen werden – Tendenz steigend.

Bevor Sie also losgehen, überlegen Sie zuerst, was Sie kaufen wollen. Von Vorlieben des Geschmacks, Herkunft, Rebsorten bis zum Preissegment. Günstige und zuverlässige Alltagsweine lassen sich problemlos entdecken. Sollen es sehr gute Weine sein, müssen Sie viel mehr wissen, als Sie glauben mögen. Zur Erweiterung des Weinhorizonts und Kellers sollten Sie, je nach Ziel, genügend Zeit einplanen, denn dadurch wächst auch der Anspruch an das Sortiment und die Beratung. Für Vorabinformationen bietet das Internet zahlreiche Quellen mit gut gepflegten Blogs und Onlineshops. Hier benötigt man Ausdauer, aber die Suche

lohnt sich. Besteht der Wunsch, grosse Weine zu finden, auch Weine, die nicht jeder kennt, müssen Sie sich darüber im Klaren sein, dass solche Flaschen nicht einfach auf Sie warten, sondern erobert werden wollen. Aber: Bevor Sie sich edle Weine für hohe Summen in den Keller legen, sollten Sie diese probieren. Das mag Sie jetzt überraschen, doch was nützt ein grosser Wein mit bekanntem Etikett im Keller, wenn Sie ihn dann nicht mögen? Ein Besuch im Fachhandel oder im gut sortierten Supermarkt mit kompetenter Beratung ist hier angesagt. Stammkunden, die zu den regelmässigen Verkostungen eingeladen sind, bekommen dadurch einen Überblick des Angebots.

Supermärkte und Discounter

Zu dieser Kategorie werden Globus, Edeka, Rewe, Lidl, Coop, Aldi oder Kaufland gezählt. Französische Supermärkte wie Carrefour oder Leclerc sind so viel besser als bei uns in Deutschland, sie bleiben konkurrenzlos. Dennoch, mancher Supermarkt hebt sich mit einem super Weinangebot samt guter Beratung von seiner Konkurrenz ab. Aber Vorsicht, denn Edeka und Edeka sind, selbst in derselben Stadt, noch lange nicht das Gleiche. Das gilt auch für Rewe und die anderen. Eine Vorabinformation ist hilfreich. Ein guter Indikator für ein mögliches gutes Niveau beim Wein ist übrigens die Fleisch- und Fischtheke. Wenn dort sehr gute



Wein kann direkt beim Winzer oder im spezialisierten Weingeschäft erworben werden. Es lohnt sich, die Erfahrung in beiden Verkaufsstellen zu machen.

Dennoch muss man sich darüber im Klaren sein, dass man bei einem Einkauf im Supermarkt in Deutschland und Österreich allein im Vergleich zur Schweiz viel weniger anspruchsvolle Weine und noch viel seltener eine gute Beratung bekommt. Die Häufigkeit lässt sich mit Chancen beim Glücksspiel vergleichen. Zusätzlich sind die Weine dort meist dem Licht von Neonröhren und allerlei unpassenden Düften, vom Käse bis zum Fisch, ausgesetzt, was sich bei geringen Umschlägen schon mal bemerkbar machen kann. Das Angebot wird recht einfach nach Ländern, Regionen, Farben und dem Preis sortiert. Wer also einfachere Qualitätsweine zum kleinen Preis und anspruchlosen Genuss sucht, kommt im deutschen und österreichischen Supermarkt gut zurecht. Fakt bleibt aber: In der Schweiz und in Frankreich sind die Weinangebote hier weitaus besser und vielfältiger.

Fachhandel

Der Weinfachhandel ist daher für mich bei einem gewissen Anspruchsniveau das A und O des Weineinkaufs. In der Regel stimmt hier alles, inklusive Verkostung und Beratung. Und wenn der Wein mal gar nicht schmeckt, wird er meistens umgetauscht. Hier habe ich als Weinliebhaber meine Heimat. Gewöhnlich gibt es in jeder Stadt gute Weinhandlungen und wenn Sie die richtige gefunden haben, sollten Sie dafür zur Not auch einen Umweg in Kauf nehmen.

Woran erkennt man einen guten Weinladen?

Neben einem Sortiment mit Profil ist das Wichtigste eine kompetente Beratung. Menschen, die Menschen verstehen, ihnen zuhören können, um zu erfahren, was sie wollen. Aus einem unübersehbaren Angebot muss nicht nur eine kluge Auswahl getroffen werden. Man darf nicht nur seinen Vorlieben folgen, sondern muss auch denen der Kundschaft Rechnung tragen. Das setzt voraus, dass der Weinhändler seine Klientel schätzt und versteht. Eine gute Lagerung und der schnelle Umschlag des Sortiments sind Voraussetzung. Ebenso die Selbstverständlichkeit, dass er Beliebttes und Bewährtes kontinuierlich beschaffen kann. Auch eine gepflegte Homepage mit wichtigen Produktinformationen zählt heute zum Standard einer guten Weinhandlung. Manche druckt lobenswerterweise für die Stammkunden ihre Kataloge immer noch (oder wieder) auf Papier.

Ein guter Weinhändler ist Kaufmann und Psychologe zugleich. Ein Visionär steckt auch in ihm, denn seine Sortimentsgestaltung sollte stets vorausschauend mit Aktuellem und Trends bestückt sein. Dabei wird nicht von ihm erwartet, dass er heute dies und morgen wieder etwas Neues anbietet. Die Besten unter ihnen sind Vertrauenspersonen und Mittler zwischen Winzern und Genießern.

Sie kennen ihre Produzenten und deren Weine, wissen um die Höhen und Tiefen, Stärken und Schwächen der Jahrgänge und beraten somit kompetent ihre Kunden. Der Mehrwert, den der Fachhandel bietet, kompensiert in der Regel die höheren Preise.

Tipp

- Exquisite Weinfachgeschäfte mit perfekt klimatisierten Show- und Lagerräumen sind in der Regel eine Garantie für Qualitäten, auch wenn die Preise etwas höher sind. Für eine perfekte Lagerung bezahle ich gerne etwas mehr, es lohnt sich auf alle Fälle.

Onlinehandel

Welchen Wein auch immer Sie im Onlinehandel erwerben möchten, suchen Sie sich einen bekannten, bewährten oder vertrauenswürdigen Anbieter. Dazu zählen auch die vielen namhaften Weinhandlungen, deren Sortiment ebenso per Internet bestellt werden kann. Achten Sie stets auf Kleingedrucktes, besonders wenn Ersatz geliefert werden soll. Ebenso sollten Sie auf Liefertermine bei extremen Aussentemperaturen achten.

Qualitäten angeboten werden, können Sie davon ausgehen, dass es beim Wein auch nicht darum geht, nur die billigsten Flaschen zu verkaufen. Kaufhäuser wie Globus oder Galeria-Kaufhof sind mit ihren gut ausgestatteten Weinabteilungen längst in der Kategorie Fachhandel gelandet.

Tipp

- Nicht das grösstmögliche Programm ist hilfreich, sondern ein gezielt ausgesuchtes Sortiment mit Profil. Angebote können auf ein Land oder international ausgerichtet sein, sich auf Themen spezialisieren wie Bio- und Naturwein oder unbekannte Regionen, individuelle Winzer, handwerklich arbeitende Erzeuger mit kleinen Mengen.

Vorsicht geboten ist bei Quellen wie Ebay und Amazon, wo viele Weine aus privaten Haushalten landen, die häufig schlecht und falsch gelagert wurden. Unmengen an Wein werden auf diese Weise verkauft, die längst in den Abfluss gehören, weil sie nicht einmal ihr Porto wert sind.

Gekaufte Weine können nur unmittelbar nach erfolgter Lieferung reklamiert werden. Liegen die Flaschen Monate oder Jahre in Ihrem Keller und es stellt sich dann heraus, dass sie vor der Lieferung unsachgemäß gelagert wurden oder es sich gar um Fälschungen handelt, haben Sie keine Chance zu reklamieren. Dazu kommen oft versteckte Extrakosten, Lieferschäden oder lange Lieferzeiten. Lassen Sie sich Bestellungen bestätigen, prüfen Sie Transportkosten und stellen Sie eine Nachverfolgung des Auftrags sicher.

Weinketten

Der Fokus von Weinketten (Jacques, Wein & Co) liegt mehr auf den Produzenten, vor allem aber unterscheiden sie sich von den Supermärkten durch ein etwas individuelleres Profil im Angebot. Viele Weine können hier meistens auch verkostet werden. Als Kunde wird man registriert, bekommt regelmässig Infopost und wird vor

Ort gut beraten. Trotz der günstigen Preise ist das Personal meist gut geschult und vermittelt ein gewisses Käuferlebnis. Ein Manko sind die immer noch sehr vielen kommerziellen Weine.

Weinauktionen

Wein bei einer Versteigerung zu kaufen birgt ebenso viele Vorteile wie Nachteile. Es ist wichtig, darauf zu achten, in welchem Land die Auktion stattfindet. Anders als in Deutschland fallen im Ausland hohe Zoll- und Transportkosten an. Wichtigste Vorteile einer Auktion sind oft ex-

zellente und gereifte Jahrgänge, Weine aus vergangenen Jahrzehnten, zahlreiche Sammlerstücke. Ebenso die häufig günstigen Preise. Auch die Chance auf Anlagemöglichkeiten für spätere Verkäufe mit grossen Gewinnen. Ein Nachteil ist, dass bei schriftlichen oder telefonischen Geboten nichts begutachtet werden kann. Eine Rückgabe ist so gut wie ausgeschlossen, es wird keine Haftung für gefälschte Flascheninhalte übernommen. Hohe Nebenkosten.

Tipps: Worauf achten?

- ▶ Prüfen Sie das Angebot gründlich, wenn möglich probieren Sie vor Ort.
- ▶ Bevor es losgeht: Holen Sie Vergleichsangebote ein.
- ▶ Setzen Sie sich ein persönliches Limit.
- ▶ Nehmen Sie während der Auktion in der ersten oder letzten Reihe Platz, damit die andern Bieter Ihre Handzeichen nicht sehen können.
- ▶ Prüfen Sie die ersteigerten Flaschen sofort nach der Übergabe, denn nur so haben Sie eine Chance auf Reklamation.
- ▶ Prüfen Sie Ihren eigenen Keller und kontrollieren Sie den Bestand. Nur so wissen Sie, was noch fehlt oder ergänzt werden kann.



Foto: Jörg Lehmann

Paula Bosch ist die bekannteste Sommelière Deutschlands und war eine Generation lang die Wächterin der Kellerschätze des legendären Restaurants Tantris in München. Sie kennt ihr Metier von der Front und teilt in dieser Rubrik Wissen und Wissenswertes aus ihrem Weinalltag.
www.paula-bosch.de



ENJOY!

Neben der Birne sind aus der Edition Brandstatt auch die Sorten Zwetschke, Marille und Haselnuss erhältlich.

Edition Paula Bosch